

# **Cicutae virosae radix cum rhizoma (+ - !)**

## **Anwendung**

Die Droge wird in homöopathischen Verdünnungen bei Migräne, schmerzhafter Menstruation, Wurmbefall und Hautentzündungen verwendet.

Die Wirksamkeit ist nicht belegt.

## **Dosierung**

Keine Angaben

## **Wirkmechanismen**

Die in der Droge enthaltenen Polypeptide Cicutoxin und Falcarindiol wirken antimikrobiell.

Cicutoxin bewirkt am Riesenneron der Spitzhornschncke eine Verlängerung der Repolarisationsdauer von Aktionspotentialen, vermutlich über eine Blockade der Kaliumkanäle.

Dieser Effekt dürfte für die krampfauslösende Wirkung der Substanz bei Vertebraten verantwortlich sein.

Weiterhin ließ sich unter Cicutoxin eine Proliferationshemmung stimulierter T-Lymphozyten beobachten. An Mäusen mit lymphatischer Leukämie bewirkte Cicutoxin eine Verlängerung der Überlebenszeit um 65 % im Vergleich zur unbehandelten Kontrollgruppe.

Falcarindiol wirkt hämolytisch und hemmt die Bildung von Thromboxan B2 in menschlichen Erythrozyten.

## **Anwendungsbeschränkung**

Der frische Wurzelstock ist auf Grund seines Cicutoxin-Gehaltes extrem giftig, das Kraut ist schwach giftig. 2 bis 3 g des Wurzelstocks sollen für einen Erwachsenen tödlich sein. Beim Trocknen und Lagern der Droge nimmt die Toxizität ab. Vergiftungssymptome sind nach anfänglicher Benommenheit und Übelkeit starke tonisch-klonische Krämpfe, Bewußtlosigkeit, Cyanose und extrem erweiterte Pupillen. Der Tod tritt durch Atemlähmung auf der Höhe eines Krampfanfalles oder durch Herzversagen ein.

Zur Therapie von Vergiftungen werden forcierte Diurese, Hämodialyse und Hämoperfusion eingesetzt.

Magenspülung sollte wegen der Krampfgefahr nur unter Narkose durchgeführt werden. Zur Milderung der Krämpfe werden Benzodiazepine oder Barbiturate verwendet.

## **Charakteristik**

Wasserschierlingwurzel und -wurzelstock ist der Wurzelstock mit Wurzeln von *Cicuta virosa* L..

Art der Anwendung

Dilutionen der Urtinktur werden topisch und innerlich angewandt.

## **Substanzen**

- Polypeptide: u.a. Cicutoxin (0,07 bis 0,2% in der frischen Rhizomknolle), Isocicutoxin, Cicutol, Cicudiol, Falcarindiol
- Furanocumarine

- Alkylphthalide

## Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

## Synonyme

## Volkstümliche Namen

Wasserschierlingwurzel (dt.)  
Water Hemlock root (eng.)

## Indikationen

Frauenleiden (Hom.)  
Hauterkrankungen (Hom.)  
Migräne (Hom.)  
Wurmbefall (Hom.)

## Sicherheit

Unzureichende Informationen zur Klassifizierung.

## Komm. E Monographien

Keine

## Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung